

Kreistag befasst sich mit Versorgung im Rettungsdienst

Wichtige Themen auf den Weg gebracht



Vielfältig waren die Punkte auf der Agenda, die dem Kreistag bei seiner letzten Sitzung zur Beratung und Entscheidung vorlagen.

Rechtssicherheit bei Kita-Zuwendungen

Aufgrund eines Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz musste die „Richtlinie über die Gewährung von Investitionszuwendungen für Kindertagesstätten im Westerwaldkreis“ überarbeitet werden. Eine wesentliche Änderung ist, dass nicht nur zusätzliche Plätze, sondern künftig Neubau, Erweiterung, Ersatzbau

und Umbau von Tageseinrichtungen für Kinder zuwendungsfähig sind. Außerdem wurde die „angemessene Beteiligung“ des Jugendamtsträgers auf 40 Prozent an den zuwendungsfähigen Kosten festgesetzt. Der Kreistag verabschiedete auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses die neue Richtlinie.

Rettungsdienstbereich gut aufgestellt

Ebenfalls auf der Agenda stand der Versorgungsstrukturplan für den Rettungsdienstbereich Montabaur. Der Rettungsdienst hat die Aufgabe, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Notfalltransportes, des arztbegleiteten Patiententransportes und des Krankentransportes sicherzustellen. Dabei umfasst der Rettungsdienstbereich

Montabaur die Landkreise Altenkirchen, Neuwied, den Rhein-Lahn-Kreis sowie den Westerwaldkreis. Die Kreisverwaltung des Westerwaldkreises ist die zuständige Rettungsdienstbehörde.

Mit der Novellierung des Rettungsdienstgesetzes Rheinland-Pfalz erhielten die Rettungsdienstbehörden im Land die Aufgabe, die Bedarfsplanung in einem umfassenden Versorgungsstrukturplan darzustellen, der die Einrichtungen des Rettungsdienstes, ihre Standorte, die Struktur der Fahrzeuge und die Betriebszeiten umfasst.

Der Versorgungsstrukturplan wird in der jetzigen Beschlussfassung den Kreistagen der vier Landkreise des Rettungsdienstbereichs Montabaur vorgelegt. Im Westerwaldkreis stimmte der Kreistag zu. Sind alle Landkreise einverstanden, dient der Versorgungsstruktur-

plan als tragfähige Basis für die weitere Entwicklung der rettungsdienstlichen Versorgungsstruktur, wobei er lediglich eine Momentaufnahme darstellt und fortlaufend weiterzuentwickeln ist.

Fördermaßnahmen im Breitbandausbau

Der flächendeckende Ausbau der Breitbandinfrastruktur ist ein wichtiges Thema, das weiter vorangetrieben werden soll. Im Kreistag wurde der Zwischenstand eines Markterkundungsverfahrens vorgestellt, das prüfen soll, wie viele Adressen im Westerwaldkreis in einen geförderten Ausbau gebracht werden können. Der Landrat wurde vom Kreistag ermächtigt, basierend auf diesen Daten, Fördermaßnahmen zu beantragen, sobald diese von Bund oder Land zum Ausbau von Gigabitnetzen ausgeschrieben werden.

STADTRADELN geht in die nächste Runde

Jetzt anmelden und im Juni fürs gute Klima radfahren

Mit steigenden Temperaturen und länger werdenden Tagen zieht es viele Westerwälderinnen und Westerwälder wieder auf das Fahrrad. Radeln ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern vermeidet CO₂ und spart Geld bei gestiegenen Treibstoffkosten. Aus diesen Gründen beteiligen sich erneut alle Verbandsgemeinden des Westerwaldkreises und der Kreis selbst an der Aktion STADTRADELN des Klima-Bündnisses, die nun zum dritten Mal im Kreisgebiet stattfindet. Im Zeitraum vom 1. bis zum 21. Juni sind Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, möglichst viele Wege klimafreundlich mit dem Rad zu erledigen und dabei viele Kilometer zu sammeln. Mitmachen kann jede Person, die im Westerwaldkreis

lebt, arbeitet, zur Schule geht oder Mitglied in einem Verein ist. Voraussetzungen für die Teilnahme sind lediglich ein Fahrrad und die Anmeldung unter www.stadtradeln.de/westerwaldkreis. Dort ist ab sofort die Registrierung für ein bestehendes Team möglich. Gemeinsam mit Kollegen, Mitschülern oder Freunden kann auch ein eigenes Team gegründet werden. Auf der Webseite werden zudem aktualisierte Informationen für die beteiligten Kommunen und Modalitäten der Preisvergaben für die besten Teams und Einzelwertungen bekannt gegeben.

Nach der Anmeldung gilt es, in dem dreiwöchigen Aktionszeitraum möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurück zu legen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich

1.874 Aktive, die in ihren Teams insgesamt 340.850 km zurücklegten und somit 55 t CO₂ einsparen konnten. Die Vorjahreswerte konnten damit mehr als verdoppelt werden. Anmeldungen für das STADT-

RADELN 2024 sind ab sofort unter www.stadtradeln.de/westerwaldkreis möglich, telefonisch unter 02602 124-374 oder bei den jeweiligen Kontaktpersonen der Verbandsgemeinden.



Foto: Klima-Bündnis